

Schullehrer.

Ueber die Lehrer in früherer Zeit mangelt es an Nachrichten
sie beginnen erst mit

Georg Liebischer.

Er war früher „evangelischer Schulhalter“ in Seifersdorf bei Gabel
in Böhmen gewesen, mußte aber zufolge der katholischen Gegenrefor-
mation 1623 um Martini flüchten. Er ertheilte von dieser Zeit an hier
den Schulunterricht bis zu seinem Tode 1631. Sein Begräbniß
auf dem Frauenkirchhof in Zittau fand am 12. Juni d. J. statt.

Lücke von 1631—1669.

Adam Thomas,

war 1670 hier Schullehrer.

Christoph Brendel,

wurde geboren zu Krowdsdorf in Schlesien, woselbst sein Vater
Gartenbesitzer und Gerichtssältester war.

1682 am 26. Trinitatissonntage wurde er in Zittau in der
dasigen Johanniskirche mit Jungfer Elisabeth, Tochter des hiesigen
Gutsbesizers Tobias Zimmermann, getraut. Er starb 1725 und
wurde den 19. December, Mittags 12 Uhr, mit einer öffentlichen
Abdankungsrede auf dem Frauenkirchhofe zu Zittau begraben. 10
Jahre darauf, 1735 den 16. Sept., verkaufte seine Wittwe das
Haus für 200 Thlr. (wohl das alte Schulhaus.)

Sein Sohn, „Schulhans“ genannt, wurde Montags den
19. Mai 1732 wegen Diebstahl und Particken auf den Bau als
Gefangener abgeführt.

Johann Gottfried Elstner,

geboren zu Zittau am 16. December 1699, woselbst sein Vater
Joh. Christ. Elstner ansässiger Bürger und Tuchmachermeister war.
Er besuchte eine Zeit lang das Gymnasium seiner Vaterstadt, er-
lernte aber später bei seinem Vater das Tuchmacherhandwerk und
scheint auch schon Meister gewesen zu sein. Verheirathet war er
seit den 5. Nov. 1725 mit Anna Elisabeth Räthelt (welche ihm
am 21. Nov. 1750 starb), Meister Wenzel Räthelts, Pachtmüllers
der Borwerksmühle zu Althörnig Tochter. 25 Jahr alt übernahm
er nach Brendels Tode das hiesige Schullehrer- und Gerichts-